

Chico Xaviers Fall, der den „Drop-in-Fällen“ ähnelt

Das berühmte brasilianische Schreibmedium, Chico Xavier, schrieb folgendes in einem Text oder Brief, der ihm am 19.7.1975 von dem verstorbenen **Jair Presente** (mit 24 Jahren am 3.2.1974 ertrunken) in den Schreibstift diktiert worden ist: *„Ein anderer Freund hier an meiner Seite ist **Irineu Leite da Silva**, ein netter junger Mann, der am vergangenen 7. Juni (1975) seinen hölzernen Anzug (Sarg) angezogen hat. Ich gehörte zu denen, die im Flamboyant Park (Friedhof) arbeiteten, als er starb. Aber er wachte unter uns auf und es ging ihm gut.“*

Dieser Name des Freundes war den Presente's unbekannt, und es gab keine Verwandten oder Freunde, die mit diesem Geist in Uberaba, wo die Nachricht eingegangen war, in Verbindung standen.

Nachprüfung

Sueli Presente, die Schwester von Jair, beschloss, den Fall zu untersuchen. Sie rief den Friedhofsverwalter Renato Mangiaterra an, der in seinen Akten keinen Eintrag zu Irineus Namen fand. Da sie nicht überzeugt war, ging Frau Presente in die örtliche Bibliothek, wo sie in der Zeitung die Nachricht fand, dass Irineu am 7¹. Juni 1975 in einem Autounfall verstorben war. Sie wandte sich an den Friedhofsverwalter, der nach weiteren Nachforschungen feststellte, dass es sich um einen Irrtum handelte: In den Unterlagen stand Pirineu statt Irineu. Das war der Grund, warum seine Antwort bei der ersten Anfrage negativ ausgefallen war. **Mário Boari Tamassia**, Schriftsteller und Journalist, ging selbst zum Friedhof und konnte die Richtigkeit der Angaben des Geistes bestätigen: das Sterbedatum (7. Juni) und den richtigen der drei Friedhöfe, die es in Campinas gibt.

Meine Beurteilung

Dieser Fall ähnelt den „Drop-in-Fällen“. Der Unterschied besteht darin, dass im Drop-in-Fall der unerwartet eindringende, fremde Jenseitige selbst über das Medium zu Wort kommt, während der Jenseitige hier nicht direkt spricht, sondern über ihn von einem anderen Jenseitigen berichtet wird. In beiden Fällen gibt es keinen beteiligten Lebenden, der ein Wissen über die Person, hier Irineu hat. Dementsprechend kann man den Fall nicht mit Telepathie unter den Lebenden erklären.

Um eine spirituelle Erklärung zu vermeiden, kann man Betrug seitens des Mediums annehmen. Was ich über die Lebensgeschichte von Chico Xavier gelesen habe, bringt mich dazu, dies auszuschließen.

Man kann noch mit Hellsicht argumentieren. Dabei bleibt aber unerklärlich, welches Motiv Xavier dazu gebracht haben könnte, gerade von Irineu zu berichten, der auf einem der drei lokalen Friedhöfe beerdigt ist. Xavier muss auf allen drei Friedhöfen auf jedem Grabstein nachgeschaut haben, um das Sterbedatum von Irineu zu erfahren. Ein Blick in die Registratur der Friedhöfe hätte wegen des Schreibfehlers nicht zum Ziel geführt, es sei denn, Xavier hätte hellsichtig von dem Fehler gewusst. Wir wissen nicht genau, wie Hellsicht funktioniert, aber mir erscheint diese Erklärung zu konstruiert, als dass ich sie akzeptieren könnte.

¹ 7. Juni gemäß Rocha 2021 S. 36; Schreibfehler? 6. Juni gemäß Severino (2003) S. 22

Quellen:

Rocha, Alexandre Caroli; Weiler, Marina; Casseb, Raphael Fernandes (2021) Mediumship as the Best Evidence for the Afterlife: Francisco Candido Xavier, a White Crow, Essay submitted to the BICS competition: What is the best available evidence for the Survival of Human Consciousness after Permanent Bodily Death?

Severino, Paulo Rossi (1994) Life's Triumph / Research on messages received by Chico Xavier, Sao Paulo, Brazil; (2003) Electronic Version by Spiritist Alliance for Books, <https://spiritist.us/pdf-e-books/life-triumphs.pdf>